



# N

RIC

AUSGABE 156 05/2005





BICHELSEE-BALTERSWIL

**Offizielles  
Informationsorgan  
der Gemeinde  
Bichelsee-Balterswil**

**Redaktionsschluss**

ist jeweils der erste Freitag eines jeden Monats - Ausnahmen werden publiziert.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 157, 06/05 ist demnach am **Freitag, 03.06.2005**

Die NBB erscheint monatlich, die nächste Ausgabe erhalten Sie ca. am 10.06.2005.

**Impressum**

**Redaktion & Produktion:**

Beat Imhof  
Daniel Germann

**Druck:** Bidruck Wallenwil

**Auflage:** 1250 Ex.

**Adresse:** Beat Imhof  
Zielwies

8362 Balterswil

Fon 971 26 16

Fax 970 08 39

n-b-b@bluewin.ch

www.bichelsee-balterswil.ch

**Abo:** A-Post Schweiz Fr. 38.-

Verantwortlich für den Inhalt dieser NBB in Text und Bild ist die Redaktion.

**Inserate**

**Grösse:** **Preise:**  
1/8 Seite 67x46mm Fr. 40.-

1/4 Seite 67x96mm Fr. 60.-

1/4 Seite 138x46mm Fr. 60.-

1/3 Seite 138x63mm Fr. 75.-

1/2 Seite 138x96mm Fr. 110.-

1 Seite 138x197mm Fr. 200.-

**Mengenrabatte** 3x 10%  
6x 15%  
10x 20%

**Satz** nach Aufwand

- 4 **Gratulationen**
- 4 **Amtsblatt**
- 5 **Editoriales**
- 7 **Politische Gemeinde**
  - 7 Flugregime
  - 8 Selbsthilfe
  - 9 Gemeindeversammlung
- 12 **Schule**
  - 12 Gemeindeversammlung
  - 12 Abstimmung Trabersschulhaus
  - 15 Musische Woche
  - 16 Musikschule
  - 19 Logopädie
- 20 **Kirche**
  - 20 Firmung
  - 22 Erstkommunion
  - 23 Umfrage Gemeindeerneuerung
- 25 **Sportnetz**
- 28 **Parteien**
- 30 **Vereine**
- 34 **Veranstaltungen**
- 38 **Fröschenwesen**
- 42 **Rückspiegel**
- 56 **Termine**



S. 20



S. 53



S. 38

**Titelbild**

Instrumentenberatung der örtlichen Musikschule: Nicht das Wort, sondern die Melodie wird hier einem in den Mund gelegt: Laura Denigris zeugt einer interessierten Schülerin den Ansatz der Querflöte.



FOTO: BEAT IMHOF



S. 35



## Wir gratulieren herzlich

- **zum 96. Geburtstag** am 16.05.2005  
**Hedwig Muff-Traxler** Bachweg 5 8363 Bichelsee
- **zum 94. Geburtstag** am 21.05.2005  
**Augustine Münst** Pflegeheim 9542 Münchwilen
- **zum 91. Geburtstag** am 24.05.2005  
**Emma Plüss-Keller** Brenngrüttistr. 16 8363 Bichelsee
- **zum 80. Geburtstag** am 25.05.2005  
**Hanni Imhof-Birchler** Bäumliackerstr. 4 8362 Balterswil
- **zur Goldenen Hochzeit** am 24.05.2005  
**Anna-Marie und Paul Birchler-Imhof**  
Lützelweid 8363 Bichelsee

Wir wünschen den Jubilarinnen und dem Jubilaren für die Zukunft nur das Beste, möglichst gute Gesundheit und viel Gfreuts im neuen Lebensjahr.

## Amtsblatt

### Händänderungen

24. März 2005, **Fischingen**, Grundstück Nr. 1126 Tannegg, 2450 m2, Wald, Gireggwald, Waldholz; Veräusserer Klara Zuber-Baumer, Dussnang, erworben am 23.12. 2004; Erwerber Martin Zuber-Kenel, Balterswil.

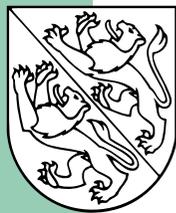
4. April 2005, **Bichelsee-Balterswil**, Grundstück Nr. 1430, 338 m2, Land, Loo, Balterswil, Wohnhaus, Garage Nr. 123; Veräusserer Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal, Bichelsee, erworben am 10. 6. 2004; Erwerber Marc Masoero und Susanne Masoero-Weber, Elgg.

4. April 2005, **Bichelsee-Balterswil**, Grundstück Nr. 95, 1696 m2, Land, Balterswil, Wohnhaus Nr. 14, Schopf Nr. 211; Veräusserer Guido Okle, St. Margarethen, erworben am 29.3.1996; Erwerber Rosa Ditaranto, Balterswil.

6. April 2005, **Bichelsee-Balterswil**, Grundstück Nr. 89, 912 m2, Land, Balterswil, Wohnhaus, Scheune Nr. 7; Veräusserer Bernhard Schwager, Richterswil, erworben am 16.6. 2004; Erwerber Manfred Küttel und Véronique Wahl Küttel, Bichelsee.

### Handelsregister

31.3.2005. **Rolf Niederer AG**, in *Bichelsee-Balterswil*, CH-440.3.007.337-2, Ausführung von Architektur-, Innenausbau- und Schreinerarbeiten. Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 32 vom 16. 2. 1999, S. 1074). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Kowa Treuhand AG, Wil SG, in Wil SG, Revisionsstelle. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Tacon Revisions GmbH, in Hauptwil-Gottshaus, Revisionsstelle.



## Organisch

Da habe ich mir wieder etwas eingebracht. Jetzt muss ich noch das Thema der letzten NBB Ausgabe abarbeiten, so konsequent bin ich noch. Dabei schwirren mir unterdessen ganz andere Gedanken durch den Kopf. Etwa über die Schwierigkeiten der Sprache, über die Ähnlichkeit von Wörtern und deren feine Differenzen. Ob das schlechte Abscheiden bei «Pisa», über das sich unser ganzes Schulsystem beugt, wohl einfach an unserer schwierigen Sprache liegt, oder daran, dass wir nicht mehr kommunizieren, wie es unsere Mütter und Väter noch taten, nicht mehr lesen – dabei sind Sie doch genau jetzt dabei, sich hoch stehende Literatur zu Gemüte zu führen. Und wenn es so wäre, was machen die Menschen in anderen Staaten anders? Die haben doch auch Fernseher und Händy und Mail.

Und was ausländische Staaten auch haben – und damit habe ich mich elegant in mein Thema von letztem Monat hinein geschwungen – auch diese haben Rechtsbücher und Urteile, welche ganze Bibliotheken füllen.

Es ist ja möglich, dass wir die Diskussion nicht beim richtigen Thema führten. Auf jeden Fall wurde gesagt, dass Recht nie gerecht, nie richtig sein kann. Darüber kam ich ins Grübeln. Dabei hätte ich mich konzentrieren sollen bei dieser komplizierten Materie, wie es das Steuerrecht für einen Anfänger einfach mal ist.

Oder sind Ihnen in Zusammenhang mit Steuern die Begriffe «organische und anorganische Abzüge» schon mal begegnet? Bisher kannte ich die Begriffe «organisch» und «anorganisch» aus den Naturwissenschaften, oder zum Beispiel aus der Unterscheidung von Müll – ob da eine Ähnlichkeit bestehen mag? Gar ein naturnahes Gesetz, dieses Steuergesetz?

Ich sass in einer Kommission, welcher über eine minime Gesetzesänderung zu beraten hatte, über einen Satz, welcher heute von der Steuerverwaltung zwar schon angewandt wird, der aber so eben gar nicht steht. Wenigstens nicht im Kanton Thurgau. Es ist ja gut möglich, dass alle anderen Kantone diesen Satz schon in ihrem Steuerrecht verankert haben, denn das Steuerharmonisierungsgesetz des Bundes lässt den Kantonen eigentlich gar keine andere Wahl.

Es geht konkret darum, ob Weiterbildungs- oder Umschulungskosten vom Steuersubstrat abzugsberechtigt seien oder nicht. Dabei stellt sich heraus, dass die genau gleiche Weiterbildung im einen Fall zum Abzug zugelassen wird und im anderen eben nicht. Nebst der Frage, ob sie nun organisch oder anorganisch sei, spielt auch noch eine Rolle, ob die Weiterbildung in der gleichen Periode, also im steuerpflichtigen Jahr genossen wurde.

Nach meinem Empfinden gerecht, korrekt und richtig wäre die ganze Angelegenheit der Steuern nur, wenn über ein ganzes Leben betrachtet die gesamten Einnahmen und Abzüge einander gegenüber gestellt werden könnten. Das gäbe doch auch für einen armen Schlucker wie mich mal einen ansehnlichen Betrag, den ich sicher nicht mehr hätte, wenn es soweit wäre.



## Aus dem Gemeinderat

VON RICHARD PETER, GEMEINDEAMMANN

### I de Ostschwiz dehei Der Drehtag am 15. Juli rückt näher

Wie bereits in einer letzten NBB-Ausgabe publiziert, wird unsere Gemeinde am 5. August 2005 in einem knapp halbstündigen Portrait ausführlich vorgestellt. Der Drehtag ist auf den 15. Juli 2005 festgelegt.

Den Auftakt macht unser Gemeindeammann Richard Peter. Er wird in einem Interview nicht nur über interessantes Zahlenmaterial berichten, sondern auch gewerbliche, historische und kulturelle Fakten aus unserer Gemeinde aufzeigen. Ausgesuchte Standorte lassen unsere Gegend im besten Licht erscheinen.

Am Nachmittag erhalten Gewerbetreibende die Gelegenheit, ihren Betrieb kurz vorzustellen. Selbstverständlich gibt es aber auch gemeindespezifische und kuriose Aspekte, die erwähnenswert sind.

Im anschliessenden Unterhaltungsteil tritt neben der Musikgesellschaft Eintracht auch der Damenturnverein Balterswil und der Gesamtchor, bestehend aus dem Damenchor und den Männerchören Bichelsee und Balterswil auf; diese Vielfalt lässt ein abwechslungsreiches Programm erahnen.

Schliesslich ist die gesamte Bevölkerung gegen Abend herzlich eingeladen, bei Speis und Trank einige gemütliche Stunden auf dem Festareal zu verbringen.

### Zum neuen Flugregime Beschwerde der Gemeinde

Die Politische Gemeinde Bichelsee-Balterswil ist durch die Genehmigung des vorläufigen Betriebsreglementes der Flughafen Zürich AG und dem daraus für die Region entstehenden zusätzlichen Flugverkehr stark betroffen.

Sie erhob deshalb gegen die Verfügung des Bundesamtes für Zivilluftfahrt, welche am 30. März 2005 einging Beschwerde mit folgenden Anträgen

1. Die Verfügung des Bundesamtes für Zivilluftfahrt betr. Betriebsreglement für die Flughafen Zürich AG sei aufzuheben. Das vorläufige Betriebsreglement für die Flughafen Zürich AG sei nicht zu bewilligen. Eventuell sei das Betriebsreglement zurückzuweisen mit der Auflage, vorerst den Umweltverträglichkeitsbericht zu ergänzen und in die Abklärungen bezüglich Lärmbelastung und Lufthygiene auch die gegen Osten neu zu überfliegenden Gebiete der Kantone Thurgau und St. Gallen mit einzubeziehen und zusätzliche Angaben bezüglich der geplanten Flugbewegungen auf den einzelnen An- und Abflugrouten zu machen, in Berücksichtigung des über den Kanton Thurgau verlegten Warteraums „AMIKI“.
4. Im Betriebsreglement für den Flughafen Zürich Kloten seien die Flugbewegungen auf den Ist-Zustand (250 000) zu begrenzen.
5. Der neu über dem Kanton Thurgau festgelegte Warteraum „AMIKI“ sei konkret zu definieren, insbesondere bezüglich der maximalen Belegung und der definitiven An- und Abflugrouten. Die Flughöhe im Warteraum „AMIKI“ sei auf mindestens 3 400 Meter über Meer festzulegen.
6. Bezüglich der Flugbewegungen, insbesondere auch bei den Frachtflügen während der Nachtstunden, ist eine gleichmässige Verteilung auf alle zur Verfügung stehenden An- und Abflugrouten vorzusehen. Unter Kosten- und Entschädigungsfolge zu Lasten der Beschwerdegegenerin. Dieser Beschwerde sei die aufschiebende Wirkung zu erteilen.

Es folgen auf sechs Seiten formelle Erläuterungen und Begründungen zu den einzelnen Punkten. Der ganze Beschwerde-Text ist einzusehen unter [www.bichelsee-balterswil.ch/aktuelles/beschwerde\\_kloten\\_05.doc](http://www.bichelsee-balterswil.ch/aktuelles/beschwerde_kloten_05.doc)

## Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen Mitglieder in zwei Selbsthilfegruppen gesucht

### Selbsthilfegruppe für Männer und Frauen ab 50 Jahren, die um Ihren verstorbenen Lebenspartner trauern

Die Selbsthilfegruppe „Trauern um den Lebenspartner, die Lebenspartnerin« möchte neue Mitglieder aufnehmen, da viele der Gründungsmitglieder neue Wege gefunden haben und die Trauerarbeit nicht mehr zentrales Thema ihres Lebens ist.

Die Gruppe wurde vor einem Jahren gegründet und ist eine Möglichkeit mit Männern und Frauen ab 50, die ihren Lebenspartner bzw. ihre Lebenspartnerin durch den Tod verloren haben in Kontakt zu kommen um den Trauerprozess im eigenen Tempo zu erleben und zu gestalten. Trauern ist der Versuch, die durch den Verlust des geliebten Menschen entstandene Identitätskrise zu bewältigen. In dieser Gruppe finden die Betroffenen Zeit und Raum, um traurig zu sein, um über den Schicksalsschlag zu sprechen und Gefühle und Erfahrungen auszutauschen, unabhängig davon, wie lange der Tod des geliebten Menschen zurückliegt. Erst die Trauer ermöglicht, dass man wieder Vertrauen in das Leben gewinnt und irgendwann Neues zulassen kann.

### Aufbau einer neuen Selbsthilfegruppe: Väter und Mütter von Jugendlichen in der Pubertät

Die Pubertät fordert die Eltern heraus und bringen viele Eltern an ihre Grenzen. Eine Mutter möchte eine Selbsthilfegruppe

für Väter und Mütter mit Jugendlichen in der Pubertät aufbauen um Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig zu stützen. Die Diskussion über Werte, Grenzen usw., das Einüben von Gesprächs- und Verhaltensstrategien sollen den Eltern neue Möglichkeiten aufzeigen und Sicherheit geben im Umgang mit den Jugendlichen.

*Schon wieder wurde die Türe zu geknallt. Das Gespräch ist abgebrochen. Dabei wollten wir nur eine Kleinigkeit besprechen....*

Die Begleitung der heranwachsenden Jugendlichen fordert Väter und Mütter immer wieder auf verschiedenste Weise heraus. Da gibt es glückliche Momente, aber auch solche, die belasten.

Im offenen Gespräch werden in der Selbsthilfegruppe die Erfahrungen ausgetauscht. Das eigene Verhalten, Werte und Haltungen können in der Gruppe besprochen werden. Je nach Bedürfnis können neue Möglichkeiten des Verhaltens diskutiert oder im Spiel ausprobiert werden.

Väter und Mütter können sich gegenseitig eine Stütze sein in der Ablösungszeit ihrer pubertierenden Jugendlichen.

Auf Initiative einer Mutter begleitet das Team Selbsthilfe Thurgau den Aufbau der Selbsthilfegruppe: „Väter und Mütter von pubertierenden Jugendlichen“.

**Wenn Sie Interesse haben an einer der beiden Selbsthilfegruppen, nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:**

**Team Selbsthilfe Thurgau, Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen Tel: 071 620 10 00 Mi und Fr 14.00 -17.00, Do 10.00 – 13.00.**

## Verkehrssicherheit Massnahmen geplant

Zwischen 1960 und 1975 hatte sich der Strassenverkehr verdoppelt, die Unfallzahlen auch. Ein Spiegel für die Fahrdisziplin auf Schweizer Strassen. Damals konnte (der Ölkrise sei Dank) „Generell 50“ eingeführt werden.

Heute stehen wir vor einer ähnlichen Situation. Der Strassenverkehr hat sich wiederum mehr als verdoppelt und mit der Disziplin steht es beileibe nicht zum Besten. So wurden auf unserem Gemeindegebiet (Generell 50) Werte für PW von

72 km/h nach V85 und für LKW immer noch solche von 70 km/h gemessen. Werte also wie vor der Einführung von „Generell 50“. Die Behörde ist dann gefordert aktiv zu werden, wenn 85% aller Verkehrsteilnehmer die Höchstgeschwindigkeit missachten. Die Bezeichnung dafür ist V85.

Mit den geplanten Massnahmen wollen wir niemanden verärgern, sondern die Lebensqualität in unserer Gemeinde erhalten.

---

## Gemeindeversammlung am 30. Mai 2005 Drei Kredite werden begehrt

**Der Gemeinderat lädt am 30. Mai 2005 zur Gemeindeversammlung in die Turnhalle des Schulzentrums Lützelburg. Nebst der Abnahme der Jahresrechnung und Informationen zum Problem Schützenhaus und zu laufenden Planungsprojekten werden drei Kreditbegehren gestellt.**

Der Gemeinderat beantragt, vom Überschuss von rund 537 000 Franken, 400 000 Franken auf dem Verwaltungsvermögen abzuschreiben.

### Restbauschuld Pflegeheim Tannzapfenland

Die Restschuld aus dem Umbau des Pflegeheims im Jahr 1998/99 wurde in der Vergangenheit pro Jahresrate abbezahlt. Der Verwaltungsrat des Pflegeheims hat nun aber beschlossen, dass die Restschuld in einem einmaligen Beitrag bezahlt werden soll. Der Gemeinderat bittet deshalb einer einmaligen Zahlung von 114 653

Franken zuzustimmen.

### Projektierung Entwässerungen

In unserer Gemeinde gibt es verschiedene neuralgische Punkte mit Rückstau in Keller- und Lagerräume bei Gewitterregen. Das Entwässerungssystem mit den eingedolten Bächen und dem Anschluss von Strassenentwässerungen ist an verschiedenen Stellen überlastet. So bestehen Rückstauprobleme namentlich an Hackenbergstrasse, Sägereistrasse und Auenwiesenstrasse. Diesem Übel will der Gemeinderat entgegenreten und geeignet Massnahmen treffen. Die Kosten für die Realisierung der langfristigen Massnahmen können erst nach grundsätzlichen, umfassenden Abklärungen getroffen werden.

Der Gemeinderat beantragt, die nötigen Massnahmen in Angriff zu nehmen um weitere Schäden zu vermeiden und dem Kreditbegehren 70 000 Franken zur Ausarbeitungen von Vorprojekten zuzustimmen.



## Erweiterung Fernwärmeleitungsnetz

Die Fernwärmeversorgung (Nahwärmeverbund) Balterswil wurde bisher in drei Ausbauphasen realisiert:

- Oktober 1987 Inbetriebnahme der internen Wärmeversorgung (600 kW) Betreiber: August Brühwiler AG, Säge- und Hobelwerk
- Mai 1988 Baugenossenschaft (8 MFH), Kindergarten, Wohnhaus (600 kW) Betreiber: August Brühwiler AG, Säge- und Hobelwerk
- 1989 Dorfkern (700 kW) Betreiber: Politische Gemeinde Bichelsee-Balterswil
- ab 1990 erfolgten weitere Hausanschlüsse, u.a. auch die Schulanlage Rietwies. Betreiber: Politische Gemeinde Bichelsee-Balterswil

Im Ebnet, zwischen der Itaslen- und Hauptstrasse in Balterswil, werden in absehbarer Zeit vier Mehr- und fünf Einfamilienhäuser erstellt. In diesem Zusammenhang hat sich der Gemeinderat über die zukünftige Heizungsart in diesem Gebiet beschäftigt. Miteinbezogen wurden auch die Bedürfnisse des Schulzentrum Lützelweg. Die Heizungsanlage im Ober-

stufenschulhaus kommt in die Jahre und es muss davon ausgegangen werden, dass diese Anlage in nächster Zeit saniert werden muss.

Es besteht nun die Absicht, die Schulanlage Lützelweg und die genannten Neubauten an das bestehende Fernwärmenetz anzuschliessen. In einem späteren Schritt soll das gesamte Gebiet entlang der neuen Fernwärmeleitung in eine Fernwärmezone eingegliedert werden.

Die Wärmeerzeugung erfolgt über die Firma August Brühwiler AG. Die Wärme wird aus Restholz (Sägereischnitzel) erzeugt. Die bestehende Anlage erbringt genügend Leistung um das Schulhaus und die Neubauten mit Wärmeenergie für Heizung und Brauchwarmwasseraufbereitung zu versorgen.

Für die Baukosten beantragt der Gemeinderat einen Bruttokredit von 662 000 Franken (netto 443 000 Franken). Die Abzahlungen und Amortisationen der aufgelaufenen Kosten sollen über den festzulegenden Energie-Preis abgewälzt werden.



### Legende

- 1** Schulzentrum Lützelweg  
Anschlusswert: 224 kW  
Schultrakt + Turnhalle
- 2.2** MFH Überbauung Lützelweg  
Anschlusswert: 60 kW  
Total 12 Wohnungen
- 3.2** MFH Eigentumswohnungen im Ebnet  
Anschlusswert: 80 kW  
Total 16 Wohnungen
- 4.5** EFH J.Eisenring AG  
Anschlusswert: 40 kW  
Total 5 Wohnungen

## Verabschiedung von Behördemitgliedern und Rechnung Schulgemeindeversammlung Ende Mai

**Die Schulgemeindeversammlung findet am 30. Mai statt. Vorgängig der Versammlung der Politischen Gemeinde präsentiert die Schulbehörde die Rechnung 2004, welche vor allem dank höheren Steuereinnahmen mit einem Ertragsüberschuss von 25 000 Franken abschliesst.**

Dies allerdings nur, wenn die StimmbürgerInnen dem Antrag der Behörde zustimmen und 200 000 Franken zusätzliche Abschreibungen am Verwaltungsvermögen guthessen.

Einzelheiten zur Rechnung und Begründungen von grösseren Abweichungen entnehmen Sie der Versammlungseinladung, welche in den nächsten Tagen versandt wird.

An der Versammlung wird zudem die Arbeit der drei, aus der Behörde ausscheidenden Mitglieder, Harry Christen, Margot Rechsteiner und Monika Schwager, des zurücktretenden Rechnungsrevisors Markus Krapf und von ausscheidenden Lehrkräften verdankt werden.

## Bauprojekt kommt am 5. Juni zur Abstimmung Primarschulanlage Traber, Bichelsee

**An der Gemeindeversammlung vom letzten 2. Dezember wurden für die Optimierung und Sanierung der Schulanlage Traber im Bereich Turnhalle drei Varianten mit unterschiedlichen Kosten und Inhalten vorgelegt.**

**Die Stimmberechtigten entschieden sich mit 26 zu 59 Stimmen für die mittlere Variante, welche mit Kosten von 1,3 Millionen Franken rechnet, und lehnten damit den Bau eines Mehrzweckraumes ab.**

Durch die Optimierung der Raumnutzung konnten unterdessen die Schulische Heilpädagogik sowie die Logopädie im bestehenden Schulhaustrakt eingegliedert werden. Die bisher dafür beanspruchte Wohnung in der Liegenschaft Landhaus konnte auf den 1. April 2005 extern vermietet werden. Die beiden Gruppenräume können ebenfalls im bestehenden

Schulhaus integriert werden. Das Projekt von Architekt Wolfgang Bosshart vom November 2004 wurde überarbeitet und in verschiedenen Bereichen angepasst. Das Kostendach von 1,3 Millionen Franken wird eingehalten.



### Stimmzettel

für die Abstimmung vom 5. Juni 2005

**Kreditantrag von 1,3 Millionen Franken für die Sanierung und Optimierung der Schulanlage Traber in Bichelsee**

Wollen Sie dem Baukredit von 1,3 Millionen Franken für die Sanierung und den Ausbau der Schulanlage Traber zustimmen?

.....

Im bestehenden Projekt wurde auf den Abbruch des bestehenden Eingangsbereichs verzichtet. Der Neubau wird auf den bestehenden Grundmauern aufgebaut bzw. auf der Westseite nach Norden erweitert. Auf diverse Geländeanpassungen wurde verzichtet. Im Bauprojekt sind die schulischen Bedürfnisse (Lehrerzimmer, Vergrößerung des Werkraumes mit Materiallager, Invaliden-WC, Reinigungs- und Werkraum für den Hauswart) berücksichtigt. Ebenso ist die Erweiterung des Turnhallengeräteraums mit seitlichem Bühnenzugang vorgesehen. Im Untergeschoss sind getrennte Duschen vorgesehen. Ein Office wird im Foyer der Turnhalle integriert.

#### **Sanierungen**

Diverse Sanierungs- und Unterhaltungsarbeiten am Turnhallentrakt wurden seit Jahren zurückgestellt. An der gesamten inneren und äusseren Gebäudesubstanz, an der Dachisolierung sowie an den Wand- und Bodenbelägen haben sich massive Schäden eingestellt. Die aufgelisteten Sanierungsmassnahmen müssen kurzfristig und teilweise als Sofortmassnahmen ausgeführt werden. Die voraussichtlichen Sanierungskosten belaufen sich auf 474 000 Franken. Die Kosten der Sanierungen sind im Bauprojekt und im beantragten Baukredit enthalten. Die eigentlichen Neubaukosten belaufen sich demnach auf 818 000 Franken.

*Schulbehörde und Baukommission danken für Ihre Unterstützung des Projektes*



POLITISCHE GEMEINDE  
**BICHELSEE-BALTERSWIL**



VOLKSSCHULGEMEINDE BICHELSEE-BALTERSWIL

## **Einladung**

zu einer

## **Orientierungsversammlung**

**Donnerstag, 19. Mai 2005, 20:00**  
**Schulzentrum Lützelburg**

Die Behörden der Politischen  
und der Volksschulgemeinde  
laden Sie herzlich ein zur  
Orientierung über diverse Sachgeschäfte:

**Vorstellung Projekt Traber Bichelsee**

**Bauten im Ebnet**

**Fernwärmeversorgung Balterswil West**

**Fernwärmezonen und ihre Auswirkungen**

Wir freuen uns über ihr Interesse

**Gemeinderat und Volksschulbehörde**



## Musische Woche in der Volksschule **Wenn Papparazzi chnüübled, chribbled und nusched**

**Während einer Woche, vom 23. bis 28. Mai, steht die Volksschule unter einem musischen Stern. Der Begriff wurde recht offen ausgelegt, dass denn auch alle SchülerInnen vom Kindergarten bis zur Oberstufe sich möglichst engagiert betätigen und alle Lehrkräfte ihre Vorlieben und Fähigkeiten weiter geben können.**

BEAT IMHOF – In einer Woche am Bichelsee ein Floss bauen, im Thurgau mit einer Tageskarte möglichst viele vorbestimmte Punkte besuchen, SeniorInnen zu Brunch und Film in die Schule einladen, eine Bündner Nusstorte oder eine Pizza backen, zur Mündung der Thur wandern, Fotografieren, Filmen, eine Zeitung oder Schmuck herstellen, Schlangen und Reptilien in der

Natur hautnah erleben, singen und musizieren, basteln und spielen und hundert Sachen mehr stehen im Angebot.

Die Lehrkräfte haben keinen Aufwand gescheut. Projektleiter Daniel Stamm hat in minuziöser Arbeit Programme, Räume, SchülerInnen, LehrerInnen und HelferInnen koordiniert und zugeteilt.

**Am Samstag, 28. Mai findet ab 9:30 Uhr eine Ausstellung der Projektwochenwerke statt, wozu die ganze Bevölkerung herzlich eingeladen ist. Ab 11 Uhr findet eine kurze Verabschiedung der langjährigen Lehrkräfte Isabella Bieri und Peter Rottmeier statt. Die ganze Schule freut sich über Ihr erscheinen.**

## Ein Thema unter vielen: **Vom Schaf zum Pullover**

**So heisst eines von vielen, spannenden Angeboten der Projektwoche der Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil vom 23.-27. Mai 2005. Für 19 Kinder hat ihre Erlebniswoche, mit obigem Thema, bereits an einem Dienstagnachmittag im April begonnen.**

EDITH ZIMMERMANN AEPPLI – In Bichelsee trafen sich Teilnehmer, aus allen drei Kindergärten und den Unterstufenklassen, um gemeinsam ins Höfli zu fahren. Kurt Holinger hat wegen des Aprilwetters diese Aufgabe übernommen. Herr und Frau Leutenegger erwarteten uns mit Schaf Bella. Wir durften aus nächster Nähe zusehen wie sich die Aue

geduldig den Pelz scheren liess.

Die ganze Schurwolle wurde verpackt und ist ganz allein für uns. Wir werden diesen, heute leider nur noch wenig genutzten Rohstoff, in der Erlebniswoche waschen, karden, färben und filzen. Dazu haben den Kindern die Stallluft, das Wolf fett und sicher auch die einwöchigen Lämmer, die wir streicheln durften, Eindrücke vermittelt, die zu unserem Projekt einen besonderen Bezug geben.

Für die spontane Bereitschaft und das grosse Engagement möchte ich mich bei Familie Leutenegger nochmals herzlich bedanken.

## Spezieller Dienst der Musikschule Gut frequentierte Instrumentenberatung

**Auf den Samstagvormittag, 30. April waren die Lehrkräfte der Musikschule Bichelsee-Balterswil aufgeboten, ihre Instrumente Eltern und interessierten SchülerInnen näher vorzustellen.**

BEAT IMHOF – Nach Vorträgen in der Aula des Schulzentrums Lützelburg, welche die Vielfältigkeit der kleinen Musikschule einmal mehr unter Beweis stellte, wagten sich viele in verschiedenen Schulzimmern näher

an die einzelnen Instrumente. Plötzlich pfiiff, hupte, orgelte und klang es aus allen Richtungen – die Ruhe bei Kaffee, Kuchen und Gespräch im Gang war bald verfliegen.

- Weitere Auskünfte über Instrumente und die Musikschule allgemein erteilen Schulleiterin Heidi Baggenstoss oder die Lehrkräfte ([www.bichelsee-balterswil.ch/schule/musikschule](http://www.bichelsee-balterswil.ch/schule/musikschule)).
- Anmeldeschluss für das Winter-Semester 05/06 ist der 15. Juni 2005.



## Neues Angebot bei den SchulanfängerInnen Musikalischer Grundkurs gehört neu zum Lektionsplan

Im Schuljahr 2005/06 wird in der Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil neu für die 1. Klassen in Balterswil und Bichelsee eine Wochenlektion musikalischer Grundkurs in den Stundenplan eingebaut. Frau Elsbet Brühwiler von der Musikschule Bichelsee-Balterswil wird diesen unterrichten.

Was sind Inhalt und Ziele des Unterrichts?

- Die Freude am Singen und Sprechen wird gepflegt und gefördert.
- Die Kinder werden angeregt, differen-

ziert zu hören und Musik zu empfinden und zu geniessen.

- Die Kinder erleben und üben Möglichkeiten des gemeinsamen Musizierens auf elementaren Instrumenten.
- Die Kinder erwerben vielfältige Bewegungsmöglichkeiten und erleben Musik und Bewegung als Einheit.
- Die Kinder lernen ihre musikalischen Erfahrungen zu benennen und zu erfassen.
- Die Kinder erleben und stärken ihre soziale Kompetenz in der Gruppe.





## Karen Gruno

### Logopädie der Volksschulgemeinde

MARGOT RECHSTEINER – Unserer Logopädin Karen Gruno ist an beiden Primarschulen tätig. Die Kinder, welche Karen Gruno betreut, werden in der Sprachentwicklung gefördert. Das kann je nach Problem, auf verschiedene Weise gelöst werden. Um die Aussprache z.B. das „S“ zu verbessern, macht Karen Gruno Mundmotorik-Übungen, es können auch Atemübungen oder die Verbesserung der Körperhaltung sein.

Zu ihr kommen auch Kinder, welche zu schnell sprechen, der Satzaufbau Mühe macht, das dem Alter entsprechende, nötige Sprachverständnis fehlt oder noch nicht so weit entwickelt ist. Neben den Übungen, ohne diese geht es nicht, wird das Ganze sehr spielerisch angegangen. Vor allem die kleinen Kinder realisieren oft nicht, dass sie dabei gefordert und gefördert werden. Viele Kinder geniessen die Situation, dass ihnen eine Person die ganze Aufmerksamkeit widmet.

Vor kurzem konnte die Logopädie von der Liegenschaft Landhaus ins Traber-Schulhaus wechseln. Das Reservezimmer wurde unterteilt und kann nun als Therapieraum und Gruppenraum genutzt werden. Die Kinder

und Karen Gruno haben sich schon gut am neuen Standort eingelebt und fühlen sich wohl in der neuen Umgebung.

Ein Tipp, den die Logopädin an junge Eltern weitergeben möchte: Vom Fernsehen lernen die Kinder keine Sprache; in vielerlei Hinsicht, behindert es sogar die Sprachentwicklung. Sie empfiehlt für Vorschulkinder nicht oder nur ganz wenig fernzusehen - ganz wenig heisst ca. eine Stunde pro Woche.



*Karen Gruno*

## Drei leichtathletische Disziplinen – Ein sportlichster Lützelzüngler

BEAT IMHOF – Initiiert vom Sportnetz unter Daniel Bangerter findet in diesem Jahr die Ermittlung der sportlichsten Lützelzüngler statt. In einer Vorausscheidung werden durch die Lehrer/innen die Klassenbesten in den Disziplinen Kurzstrecken- und Mittelstreckenlauf und Wurf bestimmt.

Die vier Klassenbesten der ersten bis neunten Klassen pro Disziplin qualifizieren sich für den Final, welcher am Samstag Vomittag, 4. Juni stattfinden wird. Organisiert wird dieser durch verschiedene Riegen der Sportvereine.

Dabei werden verschiedenste Titel vergeben. So jeweils pro Klassenjahrgang der und die Schnellste, der und die beste WerferIn sowie der und die schnellste MittelstreckenläuferIn.

Wer den Titel „Sportlichster Lützelzüngler“ der Unter-, Mittel- oder Oberstufe anstrebt muss alle drei Disziplinen bestreiten. Dies kann jeder tun, der sich für die Teilnahme in einer Disziplin am Final qualifiziert hat.

Die schnellsten Sprinter und die schnellsten 1000m – LäuferInnen qualifizieren sich zudem für den Thurgauer Final.

## 34 Jugendliche gefirmt Feuer und Flamme für den Glauben

**„Feuer und Flamme“, so das Motto der 34 Jugendlichen, welche am vergangenen Sonntag in der St. Blasiuskirche in Bichelsee von Weihbischof Martin Gächter das Sakrament der Firmung empfangen durften.**

MARIE-THERES BRÜHWILER – „Wir können uns Gott wie das Licht vorstellen“, begrüßte Firmenspender Weihbischof Martin Gächter die 34 Firmlinge von Bichelsee. Der Heilige Geist soll das Feuer in euch entflammen. „So, dass ihr Freude am Beten habt, und Gott in eurer Mitte steht“, sprach der Weihbischof, der sich ganz zu dem von den Firmlingen ausgesuchten Thema „Feuer und Flamme“ passend bekleidet hatte. Festlich und herzlich waren nicht nur die Begrüßungsworte, sondern der gesamte Gottesdienst, den die von Anita Stark und Cornel Stadler sehr gut vorbereiteten Firmlinge intensiv mitgestalteten und der durch den von Daniel Stamm geleiteten Chor bestehend aus Firmlingen und Konfirmanden noch eine zusätzliche Aufwertung bekam.

### **Damit das Feuer nie ausgeht**

„Gerade weil der Heilige Geist nicht sichtbar ist, wird er oft vergessen, und der Glaube ist plötzlich nur noch auf Sparflamme“, so Firmenspender Martin Gächter. Damit das Feuer nie ausgeht, wurden die Firmlinge mit einer Kerze und einer Zündholzschachtel beschenkt. „Die Streichhölzer sollen euch helfen, das Feuer immer wieder neu zu entfachen“, so Katechetin Anita Stark. Mit der Firmung sei ein Etappenziel des Weges erreicht. Für die Jugendlichen gelte es nun, auf dem Lebens- und Glaubensweg mehr Verantwortung für das eigene Tun und Handeln zu übernehmen, betonte

Anita Stark. „Ihr habt den Firmkurs sehr ernst genommen und dafür danken wir euch ganz herzlich“, lobte Pfarreileiter Oswald Betschart die Firmlinge zum Abschluss des eindrucklichen Gottesdienstes.

### **Intensive Vorbereitungszeit**

Mit dem Firmgottesdienst ging für die Firmlinge die neunmonatige Vorbereitungszeit, in welchem sie sich intensiv mit ihren Wünschen, Träumen, aber auch mit ihrem Glauben befasst haben, zu Ende. Bei strahlendem Wetter genossen die Firmlinge mit ihren Angehörigen und den sehr zahlreichen Gottesdienstbesucherinnen und –besuchern von der Kirchgemeinde offerierten Apéro.

*Folgende Jugendliche durften das Sakrament der Firmung entgegennehmen:*

*Andreas und Michaela Baumberger, Tamara Bayer, Simona Bischof, Nadin Brändle, Nina Brühwiler, Simon Bürge, Mirco und Romina Caruso, Miriam Hintermeister, Dario und Ladina Hof, Daniel und Marco Hollenstein, Karin Hubmann, Jan Kammermann, Roman Koller, Susan Leutenegger, Gion Maissen, Nadine Meienberger, Luana Ponzo, Roger Rettenmund, Maya Sauter, Simon Schrackmann, Ralf Schütz, Mirjam Schwager, Sandra Schwager, Pascal Senn, Severin Specker, Dominik Stöckli, Michèle Wey, Mario Widmer, Patrick Wullschleger, Marco Würsch*

*Oben rechts: Die 34 Firmlinge mit Weihbischof Martin Gächter, Anita Stark und Cornel Stadler und Pfarreileiter Oswald Betschart nach dem festlichen Gottesdienst.*

*Unten: Keiner zu klein, um mit dem Weihbischof einige Worte zu wechseln*



*„Ihr habt die Firmlinge sehr gut vorbereitet“, lobte Weihbischof Martin Gächter die Katecheten Anita Stark und Cornel Stadler*

## Freudentag für 10 Kinder Eindrückliche Feier der ersten Kommunion

Für 10 Kinder aus Bichelsee-Balterswil wurde der 17. April zu einem Freudentag. Sie empfangen zum ersten Mal die heilige Kommunion. Mit viel Liebe waren die Kinder von ihrer Katechetin Gunhild Wälti auf diesen Tag vorbereitet worden. Mit ihren verschiedenen Beiträgen im Zeichen des Regenbogens trugen sie selber wesentlich zu einem warmen, fröhlichen fest in der Kirche bei.

### Die zehn ErstkommunikantInnen

Seraina Andri, Lars Camenzind, Cyrill Hof, Josua Kaufmann, Karin Müggler, Luca Weber, Jennifer Graf, Rahel Beerli, Svenja Eisenring, Lena Imhof

*Rechts: Die ErstkommunikantInnen tragen Gedanken zu den Farben des Regenbogens vor.*

*Unten rechts: Angespanntes Warten im Bank auf den Einsatz.*

*Unten: Gibt einen besonders festlichen Anstrich: Das Spiel der Musikgesellschaft zum Apéro.*



## Auswertung der Fragebogen Die kirchliche Zukunft liegt vielen am Herzen

**Auf den von den katholischen Kirchengemeinden Bichelsee und Dussnang anfangs Februar verschickten Fragebogen haben rund ein Drittel der angeschriebenen Haushalte reagiert. Die Wünsche und Vorstellungen der Pfarreiangehörigen sind sehr vielfältig.**

MARIE-THERES BRÜHWILER - „Wir sind überwältigt, dass sich in unseren Pfarriergemeinden so viele Menschen mit dem Thema der Gemeindeerneuerung befassen«, sagt Oswald Betschart. Von den 1000 an die katholischen Pfarreiangehörigen der Kirchengemeinden Bichelsee und Dussnang verschickten Fragebögen sind nicht weniger als 292 ausgefüllte Formulare zurück gekommen. „Das zeigt, wie die Kirche den Menschen am Herzen liegt.« Diese Tatsache gebe Mut und Auftrieb, den Weg in die Zukunft zu gestalten, so der Pfarreileiter von Bichelsee. „Es ist uns ein grosses Anliegen, der Bevölkerung für diese aktive Mitarbeit zu danken.«

### Meinungen sind sehr unterschiedlich

Ob lobend oder kritisch, man nehme die Rückmeldungen sehr ernst. Es gehe jetzt darum, die vielfältigen und oft unterschiedlichsten Bedürfnisse zu sichten und zu ordnen. Die Inhalte der Fragebogen werden in Bichelsee zentral erfasst; bisher sind das 120 voll geschriebene A4-Seiten. Die Bedürfnisse sind so vielseitig, wie die Wünsche sehr stark auseinander gehen. „Was für den einen gut ist, ist für den anderen eher schlecht. Viele sehnen sich nach Neuerungen in der Kirche, andere wiederum warnen vor Veränderungen. „Das sind grosse Herausforderungen für uns«, so Oswald

Betschart. Teilweise könne den Bedürfnissen sicher schrittweise Rechnung getragen werden, teilweise handle es sich bei den von den Pfarreiangehörigen formulierten Vorstellungen,

aber auch um Fakten, die durch kirchliche Vorschriften fest geregelt sind und deshalb nicht in der Kompetenz der Kirchengemeinden liegen.



*Pfarreileiter  
Oswald Betschart  
bei der Durchsicht  
eines Fragebogens*

### Jugend ein zentrales Thema

Obwohl die Arbeitsgruppe, die sich mit der Gemeindeerneuerung befasst, das Thema Jugend separat behandeln will und die Jugendlichen bald per Internet befragt wird, ist sich die katholische Bevölkerung offenbar einig, dass die Jugend in der Kirche fehle. Auch die Ökumene sei für viele ein grosses Thema. „Aber auch hier sind die Meinungen sehr unterschiedlich.« Zum Thema Gottesdienste habe man neben Kritik auch viel Dank und Lob bekommen. „Viele freuen sich ganz offensichtlich darüber, dass sich in unseren Gottesdiensten, sich auch oft Laien engagieren,« resümiert Oswald Betschart. In den nächsten drei Ausgaben des katholischen Pfarreiblattes soll die Bevölkerung jeweils mit einem eingeschobenen Informationsblatt umfassend über die Ergebnisse der Umfrage informiert werden. Ebenso ist eine öffentliche Veranstaltung zu ausgewählten Themen vorgesehen. Das Datum werde rechtzeitig bekannt geben, verspricht Oswald Betschart.



## Gesundheitswoche des Lokalen Sportnetz Zwei Stunden Sport für eine Stunde Freizeit

**DANIEL BANGERTER – Anlässlich der Gesundheitswoche vom 06. – 13. Mai 2005 erreicht das Lokale Sportnetz in Zusammenarbeit mit der Industrie und dem Gewerbe einen sensationellen Deal für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Gemeinde Bichelsee-Balterswil.**

### Viele Arbeitgeber in Bichelsee-Balterswil ziehen mit

Gesunde Mitarbeiter sind motivierte – und darum auch wertvolle Mitarbeiter. Unter diesem Motto haben sich grosse Teile der Industrie und des Gewerbes für die Idee der Gesundheitswoche begeistern lassen. Die Mitarbeiter zahlreicher Firmen erhalten demzufolge die Möglichkeit, sich eine Stunde Arbeitszeit zu verdienen indem sie an zwei Angeboten der Gesundheitswoche teilnehmen (es sei denn, es gibt eine betriebsinterne Lösung). Kann man sich etwas Besseres vorstellen, als durch eine Stunde Tennis und ein Schnuppertraining im Pfeilbogenschessen eine Stunde Arbeitszeit zu kompensieren?

### Innovative und grosszügige Arbeitgeber

Zieht man in Betracht, dass zum Beispiel die Krankenkassen von über 2600 Franken Jahresprämie pro Person lediglich 2.40 Franken in die Prävention/Gesundheitsförderung investieren, wird die innovative Geisteshaltung der zahlreichen Unternehmer und Arbeitgeber in unserer Gemeinde sichtbar. Theoretisch könnten von der Aktion 350 Arbeitnehmer Gebrauch machen, was einer Investition eben erwähnter Firmen von ca. 14'000 Franken gleich käme.

### Es sind alle eingeladen – die Teilnahme ist gratis

Alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde sind herzlich eingeladen, die Zeit zwi-

schen Auffahrt und Pfingsten der Gesundheit und dem Wohlbefinden zu liebe im Wald beim Nordic Walking, auf dem Bike oder sonst wo aktiv zu nutzen. Speziell die Sportbegeisterten sind aufgerufen jeden möglichen Termin in dieser Woche zu verwenden, um einen weniger bewegungsfreudigen Einwohner an einen Gesundheitsanlass seiner Wahl zu begleiten.

Der Dank für ihr persönliches Engagement ist ihnen sicher. Krankenkassenprämien können nur auf diese Art und Weise nach unten korrigiert werden.



### Wir machen den Weg frei

Um einen Teil der Kosten abzudecken hat sich die Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal für ein Sponsoring entschlossen. Eine weitere Belohnung erhalten alle Teilnehmer von der Firma SiroSport in Wil. Das Fachgeschäft für alle Sportbelange gibt jedem Teilnehmer eine Ermässigung auf den nächsten Einkauf von 10%. Für ihr Entgegenkommen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

**Wollen sie herausfinden, ob ihre Firma mit dabei ist oder benötigen sie weitere Informationen, schauen Sie auf den Flyer in Ihrem Briefkasten oder unter: [www.bichelsee-balterswil.ch/sportnetz/aktuelles](http://www.bichelsee-balterswil.ch/sportnetz/aktuelles)**



## Viel Action an Anjas Geburtstag Bewegung und Spiel als Geburtstagsgeschenk

**Am vergangenen Mittwoch nutze Anja Furrer das Angebot des Lokalen Sportnetz und lud viele Kolleginnen und Kollegen auf einen spannenden und bewegungsreichen Nachmittag in die Turnhalle ein.**

### Jonglieren und Gummi – Twist

DANIEL BANGERTER – Anja Furrer ist ein quirliges Mädchen, das die Bewegung liebt und für jede Art von körperlicher Betätigung zu begeistern ist. Aus diesem Grund lud sie gegen 20 Kolleginnen und Kollegen am Mittwoch Nachmittag für ihren Geburtstag in die Turnhalle Rietwies ein. Dass sie aufgrund ihres Geburtstages in der Mädchenriege fehlen würde kam aber logischerweise nicht in Frage.

So begann denn die grosse Bewegungsparty erst um Viertel vor drei. Nach einem kurzen Aufwärmen stand das Jonglieren mit 2 Bällen auf dem Programm. Höchst konzentriert arbeiteten die Mädchen und Knaben an ihrer Koordination und erreichten erstaunlich schnell die ersten Erfolge. Im Anschluss lernten die Kinder den „alten“ Gummi Twist neu kennen. Alle sprangen und hüpfen was die Beine hergaben – reinste Osteoporoseprävention ohne das es jemand bemerkt hätte.

### Pause mit Kuchen, Ice Tea und Geschenkli auspacken

Das schön angerichtete Pausenbuffet wurde nach diesem ersten Teil beinahe gestürmt. Die Vorbereitungszeit der hocherfreuten Mutter lag indes sicher weit über der Ruhezeit, die sich die Kinder jetzt gönnen wollten. Kurz Geschenkli auspacken und sofort wieder rein in die Turnhalle. Da hatte es ja auch allerhand Geräte und

Matten, auf denen man sich austoben konnte.

### Geräteparcours für Mutige und einige Spiele

Jetzt durften sich die Kinder endlich an die aufgestellten Posten begeben. Hoch motiviert und erstaunlich kooperativ absolvierten sie zum Teil anspruchsvolle Aufgaben an Reckstangen, Schaukelringen oder an der Sprossenwand. Zum Abschluss dieses turnerischen Teils durften sich die Kinder nach einer Einführung direkt vom Schwenkasten in die Arme der bereitstehenden Kolleginnen und Kollegen fallen lassen. Eine Übung, die doch einiges an Überwindung erfordert. Jetzt standen noch die Spiele auf der Traktandenliste. Zeit also, nochmals alle Kräfte zu mobilisieren und bei Jägerball, Fussball oder Sitzball den Emotionen freien Lauf zu lassen.

Beim abschliessenden Cool down wurde klar, dass sich die Kinder voll ausgetobt hatten. Einigen fielen zum Schluss fast die Augen zu beim Relaxen.



## Exkursion der FDP Bichelsee-Balterswil Zu Besuch in der Komturei Tobel

**Eine stattliche Schar Mitglieder der FDP Ortspartei und des Historischen Vereins Bichelsee-Balterswil traf sich kürzlich in der Komturei Tobel zu einer Besichtigung.**



*Projektleiter  
Walter Strasser  
begrüss die Gäste  
aus Bichelsee-Bal-  
terswil*

REGULA TRAXLER – Projektleiter Walter Strasser vom Verein Komturei Tobel fasste als erstes die Geschichte der Johanniterkomturei kurz zusammen (siehe auch Einladung von FDP-Vize Bruno Flater in den NBB 03/05). Dann führte Herr Strasser die Gruppe durch das weitläufige Areal. Während des Rundgangs erläuterte er die Nutzungspläne für die einzelnen Gebäude. Die Besucher konnten dabei auch einen Eindruck vom Zustand der Bausubstanz gewinnen. Nebst dem Hauptgebäude, dem schönen Ritterhaus, stiess die asymmetrische Deckenkonstruktion nach Hetzer in der Stall-Remise vor allem bei den ‚Hölzigen‘ unter den Teilnehmern auf Begeisterung.

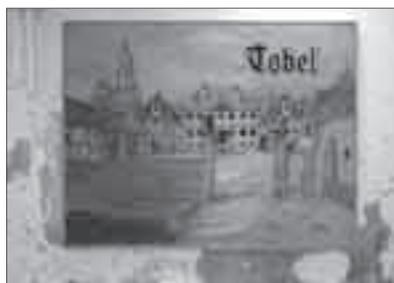
Der Verein Komturei Tobel, der in eine Stiftung umgewandelt werden soll, plant, durch eine möglichst vielseitige Nutzung

verschiedenste Interessenten anzusprechen. So sollen unter dem Motto ‚Komturei Tobel – wo Generationen sich finden‘ Wohnungen für Senioren verbunden mit einem neuartigen Servicekonzept, eine Wohngemeinschaft für Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen und eine Lehr- und Lernstätte entstehen. Daneben sollen auch Räume für Ateliers oder Büros angeboten werden. Und schliesslich soll für Pilger, die auf dem Jakobsweg unterwegs sind, eine Übernachtungsmöglichkeit entstehen. Mit all diesen Projekten soll die Komturei wieder zum Leben erweckt werden, wobei der vorhandenen Bau-

substanz Sorge getragen werden muss.

Während des anschliessenden reichhaltigen Apéros informierte Herr Strasser die Besucher über die Finanzierung und den aktuellen Stand des Projektes. Die vom Thurgauer Regierungsrat Ende 2003 bewilligte ‚Machbarkeitsstudie zur Wiederbelebung der Komturei Tobel‘ wird der Regierung Mitte April unterbreitet. In nächster Zukunft wird sich also entscheiden, wie es mit dem Projekt weitergeht, und ab Mitte Mai wird in der Presse bestimmt mehr darüber zu lesen sein.

Die Mitglieder der FDP und des Historischen Vereins Bichelsee-Balterswil, die an diesem rundum gelungenen Anlass teilnahmen, danken Herrn Strasser für die interessante Führung und die mit profunder Sachkenntnis aber auch mit Witz vermittelten Informationen sowie für den Apéro.



## CVP Veranstaltung mobilisierte Alternative Energie aus Land- und Forstwirtschaft



**Drei hochkarätige Referenten konnte die CVP Ortspartei verpflichten. Das Stübli der Krone in Balterswil vermochte die interessierten ZuhörerInnen kaum zu fassen. Sie kamen voll auf ihre Rechnung und dürften nicht bereit haben, den Samstag Vormittag für eine politische Veranstaltung geopfert zu haben.**

BEAT IMHOF – Urban Schwager, als CVP Vorstandsmitglied zuständig für den Bereich Landwirtschaft begrüsst und leitete souverän durch die fast zweistündige Veranstaltung.

Kantonsrat Josef Gemperle, Fischingen trug seine Argumente für mehr Absatz von erneuerbarer Energie aus dem einheimischen Wald packend vor. Über 50 Prozent Steigerung wäre beim Verbrauch von einheimischem Brennholz noch möglich. Die dafür benötigte Menge von 150 000 Kubikmeter pro Jahr ersetzen eine Menge von 24 000 Tonnen Heizöl und entsprächen über 9 Prozent des jährlichen Wärmeenergieverbrauchs im Kanton Thurgau.

Nationalrat Hansjörg Walter hatte die Auf-

gabe übernommen, die Möglichkeiten der Energiegewinnung aus Biomasse zu erläutern. Schweizer Bauern wollten Lebensmittel produzieren und nicht zum Beispiel Getreide für die Energiegewinnung ernten, meinte Walter zu Beginn seiner Ausführungen. Mit Grüngutabfällen und Hofdünger könne jedoch Biogas, und daraus Elektrizität gewonnen werden. Um wirtschaftlich Biomasse zur Energiegewinnung einsetzen zu können, sei jedoch eine gewisse Betriebsgrösse vorauszusetzen und müsste ein Strom-Produktionspreis von 15 bis 20 Rappen erreicht werden können.

### Auftrag an Regierungsrat

Der Kanton sie nicht untätig, was die Förderung alternativer Stromerzeugung betreffe, meinte schliesslich Regierungsrat Kaspar Schläpfer. Auch würden andererseits Bauten belohnt, welche einen niederen Energieverbrauch nach sich ziehen. Jährlich stünden dafür Kantonsmittel von 600 000 Franken zu Verfügung. Durch einen parlamentarischen Antrag von Josef Gemperle hat die Regierung den Auftrag erhalten, ein Konzept zur verstärkten Förderung der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz zu erarbeiten.

*Sie sorgten für einen interessanten Vormittag: (vl.) Josef Gemperle, Kaspar Schläpfer, Hansjörg Walter und Urban Schwager.*

## Grosses Interesse an Spitex Tannzapfenland Aus einem Kurzschläfer wird nie ein Langschläfer

**Rund siebzig Mitglieder des Vereins „Spitex Tannzapfenland“ erledigten am Montag im Landhaus Bichelsee die ersten Jahresgeschäfte des per 1.1.2004 gegründeten Vereins und erfuhren von Susanne Hagebeucker viel Wissenswertes zum Thema „Schlafstörungen“.**

MARIE-THERES BRÜHWILER – Das Interesse an der spitalexternen Pflege scheint auch nach der Fusion der beiden Vereine Bichelsee-Balterswil und Fischingen zum Verein „Spitex Tannzapfenland“ ungebrochen gross zu sein. Präsident Paul Widmer freute sich, dass im Landhaussaal in Bichelsee kein einziger Stuhl unbesetzt blieb. Einsatzleiterin Uschi Arn berichtete über das erste Vereinsjahr. 83 Frauen und 34 Männer im Alter zwischen 17 und 93 Jahren haben im vergangenen Jahr die Hilfe der Spitex in Anspruch genommen. Die neun meist in Teilzeit arbeitenden Mitarbeiterinnen leisteten 2305 Stunden Haushalthilfe und investierten 3190 Stunden in die Pflege.

### **Qualitätssicherung als zentrales Thema**

Die Frage der Qualitätssicherung müsse immer wieder neu gestellt werden. „Auch wenn wir oft kaum Zeit dazu haben, so müssen wir die tägliche Arbeit immer wieder kritisch hinterfragen und neu beurteilen“, so die engagierte Einsatzleiterin. Kassierin Margrit Klaus erläuterte die Jahresrechnung, an welche die politischen Gemeinden Bichelsee-Balterswil und Fischingen einen Defizitbeitrag von insgesamt 60'000 Franken leisteten. „Die neuen Strukturen bewähren sich, wir haben eine

Grösse erreicht, die den persönlichen Kontakt zwischen dem Personal und den Klientinnen und Klienten weiterhin gewährleisten“, hielt Präsident Paul Widmer abschliessend fest.

### **Schlaf muss erholsam sein**

Die Frage, warum wir eigentlich schlafen, beschäftigte die Menschen seit jeher, hielt Susanne Hagebeucker zu Beginn ihres engagierten Vortrages zum Thema „Schlafstörungen“ fest. Immerhin verbringe der Mensch rund ein Drittel seines Lebens im Schlaf. Bis heute habe die Wissenschaft keine befriedigende Antwort gefunden. Klar sei aber, dass Schlaf ein aktiver Prozess darstelle, während dem gewisse Hirnzentren eine besonders starke Aktivität aufweisen. „Da der Schlaf bei allen höheren Lebewesen vorkommt, muss er eine lebenswichtige Funktion haben“, so die Referentin aus Frauenfeld. Solange der Schlaf im Normalfall erholsam sei und weder die Befindlichkeit am Tag beeinträchtigt, noch eine Tagesschläfrigkeit auftrete, bestehe auch bei relativ kurzer Schlafdauer oder mehrfach unterbrochenem Schlaf kein Anlass zur Sorge. „Und dies auch, wenn Sie entgegen der gängigen, aber falschen These erst nach Mitternacht einschlafen“, so die erfahrene Apothekerin aus Frauenfeld.

### **Schlafdauer ist individuell**

Die durchschnittliche Schlafdauer eines erwachsenen Menschen liegt zwischen vier und zehn Stunden und ist sehr individuell. „Es ist auch mit Training nicht möglich, aus einem Langschläfer (neun und mehr Stunden) einen Kurzschläfer (fünf bis sechs

Stunden) oder umgekehrt zu werden“, so Susanne Hagebeucker. Der beste Schlaf kann sich dann ausbilden, wenn der innere Rhythmus mit dem äusseren Rhythmus übereinstimmt. Die innere Uhr wird vor allem durch die Sonne beeinflusst, der äussere Rhythmus wird durch die Länge der vorangegangenen Wachperiode und die Qualität des letzten Schlafes beeinflusst. Es gelte, eine gute Schlafhygiene zu schaffen, das heisst regelmässig zu Bett zu gehen, eigene Rituale zu finden und vor allem nicht schlaflos im Bett zu liegen. „Wenn Sie nicht schlafen können, stehen Sie wieder auf und beschäftigen Sie sich“, riet die Apothekerin. „Der Wecker ist einzig da, um Sie am Morgen zu wecken und nicht um Sie während der Nacht zu erinnern, wie lange Sie geschlafen und wie lange nicht.“

### **Jeder Dritte fühlt sich im Schlaf gestört**

Heute klage jede dritte Person über Schlafstörungen, die häufigste Störung sei die Schlaflosigkeit. Bei der akuten Schlaflosigkeit, die normalerweise nicht mehr als sechs Monate dauert, wie bei der chronischen Schlaflosigkeit gelte es, zuerst nach den Ursachen zu suchen. Bei einer akuten Erkrankung könnten besser Medikamente eingesetzt werden. „Ich empfehle Ihnen aber unbedingt pflanzliche Präparate.“ So würden beispielsweise Baldriantropfen immer noch sehr gute Dienste leisten. „Zu gering dosiert wirken die Tropfen allerdings nur ausgleichend und nicht schlaffördernd“, mahnte die Referentin. Starke Schlafmittel sollten hingegen nur sehr kurzfristig eingesetzt werden und erst nachdem von einer Fachperson abgeklärt wurde, dass die Schlaflosigkeit nicht nur durch eine Krankheit ausgelöst wurde, riet Susanne Hagebeucker.



*Oben: das Interesse an der ersten Jahresversammlung des Vereins „Spitex Tannzapfenland“ war sehr gross*

*Mitte: Präsident Paul Widmer führte zügig durch die erste Jahresversammlung des Vereins „Spitex Tannzapfenland“*

*Unten: Der Vortrag von Susanne Hagebeucker zum Thema Schlafstörungen stiess auf ein sehr grosses Interesse*



## Jugendtreff Groovy Putztag

DANIEL WILLI – Der Treff wird benützt, das sieht man. So war es dringend nötig einen Frühlingssputz zu veranstalten. Fünf Jugendliche, Sue und Brigitte gingen mit mir ans Werk. Da wir den Boden geradezu überschwemmten, musste zuerst alles Inventar raus. Und das ist einiges an Material. Die engen Türschleusen machten unsere Arbeit zum Geschicklichkeits-spiel. Und vor dem Treff erhoben sich Berge von Sofas, Stühlen, Tischen und weiteren Möbeln.

Die Arbeit machte Spass. Im Takt zur passenden Musik schwangen wir unser Putzwerkzeug. Alle sahen die notwendigen Arbeiten und so kamen wir auch zügig voran. Trotzdem brauchten wir über vier Stunden und waren am Ende unserer Kräfte. Als Dankeschön für den wieder strahlenden Treff erhielten die Jugendlichen einen Kinogutschein.



### Öffnungszeiten: Es gab einige Änderungen!

#### Mai / Juni

Sa/So	7./ 8.5.	Zeltweekend in Bichelsee (Anmeldung)
Freitag	20.5.	offen 19-22 Uhr
Fr/Sa	27./ 28.5.	X-Box Party mit Übernachtung (Anmeldung)
Freitag	3.6.	offen 19-22 Uhr
Freitag	10.6.	Pizzaabend 19-22 Uhr
Samstag	11.6.	offen 19-22 Uhr
Freitag	17.6.	offen 19-22 Uhr



Bichelsee

# NEU NEU NEU

Ab 18. Mai 2005

## Neue Turnerinnengruppe



Alle Frauen und Mädchen ab 16 Jahren sind herzlich willkommen.  
Wir turnen am Mittwoch ab 20.15 Uhr bis 21.30 Uhr in der Turnhalle Bichelsee.

Nähere Auskunft  
Brigitte Krucker 071/971 31 22

## Cevi Hinterthurgau Schnupperprogramm

Am 28. Mai ist es soweit! Alle Kinder, die Lust haben Ceviluft zu schnuppern, haben die Möglichkeit bei einem Ceviprogramm dabei zu sein. Für die Kindergartenkinder bietet das Cevi HTG das Cevi Fröschli an, welches monatlich stattfindet. Für die Älteren finden die Jungschipprogramme jeweils alle zwei Wochen statt. An den Samstagnachmittagen erleben die Kinder in Gruppen was Gemeinschaft bedeutet, erleben biblische Geschichten hautnah, gehen in den Wald, wo sie ihre handwerkliche Seite ausleben können, singen, essen Zvieri zusammen, basteln,... Das Schnupperprogramm dauert von 14.00h bis 16.30h. Treffpunkt und Schluss ist beim Cevihuus neben der ref. Kirche in Eschlikon.

### Fragen und Kontakt:

**Cevi Fröschli:** Maria Schmidt, 071 966 21 94,  
joy-htg@bluewin.ch

**Jungschi:** Jan Schildknecht, 071 971 10 97,  
jaschi@freesurf.ch

Weitere Informationen unter: [www.cevi.ch/htg](http://www.cevi.ch/htg)



## Seniorenstamm



Christlichdemokratische Volkspartei

Wiederum, und das zum elften Mal soll der Seniorenstamm auch vor der wichtigen Abstimmung vom 05. Juni 2005 Tatsache werden. Am 05. Juni 2005 stehen wichtige Abstimmungsvorlagen an, die für unser Land von grosser Bedeutung sind. Auch diesmal will die CVP Ortspartei Bichelsee-Balterswil Sie über die Details informieren.

Dazu laden wird dich (Sie) zu einer Informationsveranstaltung ein,

**Mittwoch, 18. Mai 2005, 09.30**  
**Restaurant Landhaus, Bichelsee**

Zum ersten Mal wird an dem Seniorenstamm in unserer Gemeinde ein Podiumsgespräch zum Thema **Abkommen zu Schengen und Dublin** ausgetragen. Im Weiteren gibt es Informationen zum **Verwaltungsgebäude II**.

Persönlichkeiten aus der Politik werden daran teilnehmen.

Dr. Claudius Graf-Schelling, Regierungspräsident

Marcel Schenker, Kantonrat SVP

Brigitte Häberli, Nationalrätin

Marc Haltiner, Redaktor

Wir hoffen, dass wiederum viele Besucherinnen und Besucher an dieser Veranstaltung teilnehmen. Diese Veranstaltung ist unabhängig von einer Parteizugehörigkeit, sie ist öffentlich. Es werden ein Kaffee und ein Gipfel offeriert.

*Ortspartei CVP Bichelsee-Balterswil*

# Volleyball-Plauschturnier



Datum: Mittwoch, 8. Juni 2005

Wo: Turnhalle Lützelburg, Balterswil

Zeit: 20.00 Uhr Besammlung

Modus: Die Mannschaften werden durch Auslosung zusammengestellt, deshalb sind auch Einzelpersonen herzlich willkommen. Es ist keine Anmeldung erforderlich, einfach vorbeikommen und mitspielen.

Wir freuen uns auf viele begeisterte SpielerInnen, spannende Spiele und gemütliches Zusammensitzen in unserer kleinen Festwirtschaft.

*Volleyballgruppe SVKT, Bichelsee*

# Frauen-Begabungs(M)orgens

## 26. MAI 05

IN DER KREA-SCHÜÜR,  
HAUPTSTR. 12, BICHELSEE  
(NEBEN DER RAIFFEISENBANK)

"Zmörgele" ab 9.00 Uhr  
Referat 9.30 bis ca. 10.15 Uhr  
Ausklang bis 11.00 Uhr  
(Mit Kinderhüte, 9.00- 11.00 Uhr )

### WER FIT IST, HAT MEHR VOM LEBEN

- MEIN BEITRAG ZUM GESUND BLEIBEN
- WIE KANN ICH STRESS ABBAUEN
- FIT UND SCHLANK?
- ALLTAGSTIPPS
- QUALITÄT ODER QUANTITÄT?

Die Referentin Frau Alice Denz:

- Jahrgang 1964
- verheiratet, 2 erwachsene Töchter
- Wellness- und Gesundheitstrainerin
- Leiterin in Nordic Walking
- Krankenschwester FASRK
- Ausbildung in beratender Seelsorge

**JEDEFRAU IST HERZLICH  
WILLKOMMEN!**

Das Organisationsteam  
freut sich über Ihren Besuch!

Voranzeige: nächstes Mal  
Fraue-Begabungs(M)orgens: 21. Sept. 05



Kostenlos heruntergeladen von [www.scribd.com](http://www.scribd.com)



Am **31. Mai** laden wir Sie (auch Nichtmitglieder) ganz herzlich zu unserem halbtägigen Ausflug nach Heiden und Umgebung ein



Abfahrt **13.00** ab Postplatz Bichelsee  
**13.05** ab Postplatz Balterswil

Wir nehmen an einer Museums- und Dorfführung „Auf den Spuren Henri Dunants“ inkl. Molkenapéro teil



Passend zu unserem Jahresthema machen wir anschliessend einen Spaziergang auf dem Gesundheitsweg

Dauer ca. 1 Stunde.

Es besteht auch die Möglichkeit mit dem Car zu fahren.

Bei einem Zabig/Zvieri lassen wir den Nachmittag ausklingen .



Rückkehr ca. 19.00 Uhr

Kosten ohne Verpflegung variieren je nach Anzahl Teilnehmer zwischen Fr. 40.- + 50.-.

Also nehmen Sie ihre Nachbarin, Freundin oder auch den Ehemann mit – es wird immer günstiger.

Damit wir wissen, wie viele Reiselustige uns begleiten

**Anmeldungen bis am 19. Mai an Margot Rechsteiner Tel. 071 971 24 51  
oder [mar.rech@bluemail.ch](mailto:mar.rech@bluemail.ch)**

## 75 Jahre Badegenossenschaft Bichelsee Das «Fröschenwesen» am Bichelsee

MARKUS STARK – 1995 wurden erstmals nach einigen Jahren Unterbruch wieder gezielt wandernde Amphibien über die Staatsstrasse Bichelsee-Turbenthal getragen. Initiantin war und ist Coni Löffel-Rutz (ehemals Bichelsee). Früher war auch der Balterswiler Beda Furer eine treibende Kraft.

1996 erstellte das kantonale Tiefbauamt Zürich erstmals professionell einen Froschzaun auf der Hangseite der Strasse er. Die Transportarbeit für die Tiere wurde vorwiegend durch Erwachsene geleistet. Ab dem Jahr 1997 wurden dann gezielt Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse Balterswil eingesetzt. Seit 1998 wird der Froschzaun durch das kantonale Tiefbauamt Thurgau erstellt.

### Zusammenstellung der Daten über den Amphibienzug am Bichelsee 1996 – 2005

Jahr	Daten	Zaun erstellt durch:	Grasfrösche	Erdkröte	Bergmolch	Total Tiere
1996	25.2. – 25.3.	Tiefbauamt Zürich	410	250	2	667
1997	2.3. – 4.4.	Tiefbauamt Zürich	470	450	3	923
1998	23.2. – 6.4.	Tiefbauamt Thurgau	510	683	9	1202
1999	4.3. – 6.4.	Tiefbauamt Thurgau	408	1076	20	1504
2000	27.2. – 28.3.	Tiefbauamt Thurgau	322	1269	7	1598
2001	16.02. – 27.03.	Tiefbauamt Thurgau	484	1232	9	1725
2002	16.02. – 25.03.	Tiefbauamt Thurgau	397	1322	17	1736
2003	08.03. – 02.04.	Tiefbauamt Thurgau	243	968	20	1231
2004	13.03.– 05.04.	Tiefbauamt Thurgau	792	1291	28	2111
2005	19.03 – 30.03.	Tiefbauamt Thurgau	410	1520	19	1949



*Grasfrosch*



*Erdkröte*



*Bergmolch*

# Musik und Gesang am Bichelsee

Mittwoch, 1. Juni 2005  
Beginn 20.00 Uhr

kombiniert mit dem

**Jubiläum**

**75 Jahre Badegenossenschaft  
und der Einweihung  
von Sitzplatz und Garderobe**

Die Musikgesellschaft Eintracht  
Bichelsee-Balterswil,  
die Badegenossenschaft Bichelsee  
und der Männerchor Neubrunn  
freuen sich auf Ihren Besuch!

**Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung  
statt – Festzelt!**

**Quak! Ich muss Euch unbedingt etwas erzählen ...**

Ich bin immer wieder überrascht, dass jedes Jahr Kinder der Primarklassen von Balterswil uns Fröschen freiwillig über die stark befahrene Strasse helfen. Es herrscht in den frühen Morgenstunden schon reger Betrieb. Einige der Kinder trauen sich anfangs kaum uns ohne Handschuhe anzufassen, dabei sind wir doch gar nicht eklig (und wenn man uns noch küssen würde... ollalla...) Wir hüpfen oder fallen manchmal in die vorhandenen Kübel und werden dann gemütlich über die

andere Strassenseite getragen. Richtiger Luxus. Der Frosch ist einfach König. Wir geniessen das Reislein, auch wenn wir manchmal gar noch nicht auf die andere Strassenseite wollen, aber Hauptsache wir werden nicht überfahren. Ich finde es ganz toll, dass jedes Jahr so viele freiwillige HelferInnen im Einsatz sind.

Kinder, habt vielen Dank und macht weiter so. Wir Frösche werden es Euch ewig danken. Ein überglücklicher Frosch. Also bis zum nächsten Jahr.

**Quak!**



## Das «Fröschenwesen» am Bichelsee (Fortsetzung)

Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Primarklasse in Balzerswil haben jeweils zur Wanderzeit der Frösche einen ganz speziellen Morgen-Job. Sie fahren mit den Velos an den See und tragen die Reptilien aus den Löchern über die Strasse ans sichere Seeufer, damit sie nicht so enden wie der Frosch unten.  
Dazu wird peinlich genau Buch geführt.



Datum	Wer	Zeit	Temp.	Wetter	Kr	Fr	Bm	Bemerkungen
Sa 19.03.05	M. Stark	14.30 – 15.30	+12 Grad	Sonnig, leicht bewölkt	92	23		Zaun noch nicht fertig / überf. Tiere
So 20.03.05	Fam. Nigg	09.00 – 11.00	+6-9 Gr	Neblich; Bise	516	93	4	Viele Tote Tiere auf Strasse
Mo 21.03.05	M. Stark	06.30 – 07.45	+4	Bewölkt	178	64	4	
Di 22.03.05	Klasse Nigg	08.00 – 09.00	+4	Kühl; bewölkt	16	1		
Mi 23.03.05	Klasse Stark	08.00 – 09.30	+6	Leicht bewölkt	251	67	4	
Do 24.03.05	Nico+Jan	07.45 – 08.30	+4	Dunstig	87	16		
Fr 25.03.05	Katja+Sarina	08.15 – 09.00	+8	Regnerisch; morstig	2	1	1	Viel überf. Frösche auf der Str.
Sa 26.03.05	Sonja+Arziane	08.00 – 08.45	+6	Regenwetter	14			
So 27.03.05	David+Martina	08.15 – 09.15	+8	Bewölkt, nass	20	1	1	Etlliche Grablöcher unter dem Zaun
Mo 28.03.05	Cindy+Martina	07.30 – 08.30	+9	Leicht bewölkt/sonnig	19			
Di 29.03.05	Jan+Flavio+Philipp	07.45 – 08.30	+10	Bewölkt	5	1		
Mi 30.03.05	Jasin+Alen	08.00 – 08.50	+5	Regenwetter	3			Am Nachmittag Abbruch Zaun!
	Zwischentotal				1203	267	14	
	Abend/Nacht				177	103	3	
	Röhre (ca. 10%)				140	40	2	
	<b>Total 2005</b>				<b>1520</b>	<b>410</b>	<b>19</b>	

## Hans Wagner macht spezielle Erfahrung mit Preisausschreiben Auto zu gewinnen!

BEAT IMHOF – Stellen Sie sich mal vor.

Ihre Mutter kauft ab und zu in einem Einkaufszentrum ein, welches Sie gerade mal vom Hörensagen her kennen. Eines Tages schreibt dieses Einkaufszentrum einen Wettbewerb aus, zu gewinnen gibt es als Hauptpreis monatlich einen Kleinwagen, Gesamtpreisumme: 40 000 Franken. Ihre Mutter nimmt ein paar der 20 000 Teilnahme-coupons mit nach Hause und füllt sie dort aus. Dabei denkt sie natürlich auch an ihre Lieben – nicht ganz unfreiwillig, denn pro Person kann ja eh nur ein Talon abgegeben werden.

Der Abgabetermin kommt näher. Ihre Mutter kommt erst am letzten Tag wieder dazu, einen Grosseinkauf zu tätigen. Leider bleiben dabei jedoch die Talons Zuhause.

Zu schön wär's gewesen, denn eigentlich hätten sie ja einen Kleinwagen gewonnen – schliesslich hat ihre Mutter auch an Sie gedacht und auch für Sie ausgefüllt.

Aber extra nochmals die 10 Kilometer zurücklegen? Ihre Schwester, welche im Gegensatz zu Ihnen noch bei der Mutter wohnt, erklärt sich dazu bereit, aber als sie vor den Toren der Stadt eine halbe Stunde in einem Stau stecken bleibt, ist sie nahe daran, umzukehren und das Projekt mit Ihrem Kleinwagen abzubrechen.

Wochen später erhalten Sie einen Anruf aus einem Einkaufszentrum, wobei Ihnen eine freundliche Dame mitteilt, Sie hätten einen Kleinwagen gewonnen. Natürlich wissen Sie nichts von der Vorgeschichte, von den Anstrengungen Ihrer Familie, Ihnen zu einem neuen Auto zu verhelfen und glauben der freundlichen Dame kein Wort. Es grenzt abermals an Zufall, dass Sie den Hörer nicht einfach wieder aufhängen sondern sich, entgegen ihren normalen Gepflogenheiten beschwatzen lassen und sich bereit erklären, bei der Preisübergabe anwesend zu sein.

So einfach kommen nicht alle zu einem neuen Kleinwagen. Aber der in Niederhofen/Bichelsee lebenden Hans Wagner schon.



*Hans Wagner vor seinem neuen Suzuki, vermittelt von seiner Mutter Eva (rechts) im ZüriOberlandMärt in Wetzikon*

## Namensvetter und –Basentreffen

### Wenn man endlich mal von allen den Vornamen kennt

**Das haben Sie wohl noch kaum erlebt: Sie kommen an ein Treffen, sehen ein Duzend meist fremder Gesichter und wissen trotzdem von allen Anwesenden den Namen.**

BEAT IMHOF – So geschehen am ersten Beaten-Treffen am Sonntagabend, dem 1. Mai, wo wohl? Bei Beat natürlich. Schnell kamen die unterschiedlichen Charaktere miteinander ins Gespräch. Man musste das herrliche Wetter nicht einmal als Thema zu Hilfe nehmen, Stoff war zur Genüge vorhanden.

Leckeres Essen wurde aufgetischt und zum Thema des Tages gab es einen Quiz. Eifrig wurde geraten und Unbekanntes über den eigenen Namen dazugelernt, auch wenn als Siegerpreis kein Artikel aus dem Ver-

sandkatalog der Beate winkte. Vor Kaffee und Dessert wurden mit dem Balzerswiler Film 1973 bei den Einheimischen Erinnerungen aus der Jugendzeit aufgefrischt und bei Zugezogenen die neue Heimat in alten Bildern gezeigt.

Und zu später Stunde beschloss Beatrix zusammen mit Beatrice und Beat ein solches ungewolltes Treffen innert Jahresfrist zu wiederholen.

*Natürlich könnte die NBB Redaktion einen Quiz ausschreiben mit der Frage, welchen Vornamen die Abgebildeten tragen. Da die Anwesenden sich damit Vorteile verschaffen könnten, verzichten wir für einmal darauf.*

*Raten können Sie trotzdem.*





## Mit der Liedermacherin Mirta Amman: «Ä luschtigi Wanderreis»

Am Samstagnachmittag, 30. April, versammeltem sich grosse und kleine Menschen vor der Rietwies-Turnhalle und werteten gespannt auf den Auftritt des Frauentrios Mirta Ammann (Gesang), Marianne Burgos (Gesang) und Malou Fässler (Percussion und Effekte).

REGINE IMHOF – Nach der herzlichen Begrüssung durch die Präsidentin des Familienkreises Bichelsee-Balterswil begann die „luschtig Wanderreis“ schon. Mit der „Lilaloki“ und dem „Schueh ohni Rueh“ entführten die drei begeisterungsfähigen Frauen das Publikum nach China und zu den Indianern. Sie erzählten und sangen vom Lokiführer „Strubeli“, vom „Tschuttschue“, vom „Schuebändelsolot“ oder vom „Geischtli Fritz“. Die Kinder durften sogar als Seifenblase herumschweben, auf dem Hexenbesen fliegen und tanzen.

Auch wenn die drei Frauen noch nicht so berühmt und bekannt sind, war es eine Freude, sie zu erleben. Sie verstanden vom Anfang bis zum Schluss, das Publikum kindgerecht mit Wort und Mimik packen.

Als Dank für die kurzweilige und lustige Programmstunde belohnte das Publikum sie mit einem begeisterten Applaus.



## Kreisjugspieltag in Sirnach Kampf um Punkte - und ums Weiterkommen

**Am 1. Mai, dem Tag der Arbeit, hatten die Jugendriegler aus Balterswil alles andere als frei. Mit insgesamt 5 Mannschaften nahmen sie nämlich am Kreisjugspieltag in Sirnach teil, wo der ganze Tag wacker Korb- oder Jägerball gespielt wurde. In 8er-Teams wurde in verschiedenen Kategorien um Treffer gekämpft.**

KARIN STARK – Die drei Jägerballmannschaften mussten am Sonntag früh aufstehen, denn bereits um 8 Uhr wurde das erste Gruppenspiel ausgetragen. Dieses fand unter sehr schwierigen Bedingungen statt, da die Wiese noch nass und somit der Ball und der Untergrund extrem glitschig war. Doch mit der Zeit trocknete die Sonne die Wiese und die Mädchen kamen immer besser in Fahrt. Es galt dann auch möglichst viele Spiele zu gewinnen, damit man am Nachmittag in den Finalspielen um die vorderen Ränge kämpfen konnte. Dies gelang jedoch nur den kleinen Mädchen in der Kategorie Jägerball B. Als Gruppenzweiter lag für sie um die Mittagszeit

sogar ein Podestplatz noch drin. Unterstützt durch zahlreiche Eltern und Fans, kämpften sie sich auf den unerwarteten 2. Platz, wodurch sie nun für den Kantonalen Spieltag in Wängi qualifiziert sind. In der Kategorie Mädchen Jägerball A kam es am Nachmittag sogar zu einem internen Duell, da in dieser Kategorie 2 Balterswiler-Gruppen am Start waren. Nun konnten die Fans ganz laut rufen „1, 2, Domino, Balterswil gewinnt sowieso!“ und sie lagen damit schon im Voraus 100%ig richtig.

Auch in der Sparte Korbball wurde wacker um Punkte gekämpft. Jeder und jedes setzte sich für die Mannschaft ein, auch wenn es nicht für die vordersten Ränge reichte. Podestplatz hin oder her, Hauptsache war, dass alle Kinder einen tollen Tag verbringen konnten, denn Mitmachen kommt vor dem Gewinnen.

Herzlichen Dank an alle Eltern und Fans für die tolle Unterstützung, den Leitern für die gute Mannschaftsbetreuung, den Schiedsrichtern für ihren Einsatz und den Kindern für ihre Teilnahme! Es war „lässig“!

## Saisonöffnung beim Tennisclub Balterswil-Bichelsee Erste Einsätze im Interclub

**Die Tennis-Sommersaison 2005 ist lanciert, und die vier Interclubmannschaften des Tennisclubs Balterswil-Bichelsee haben bereits ihre ersten Einsätze hinter sich.**

MARIE-THERES BRÜHWILER - Wenn der TC BB zum traditionellen Eröffnungsapéro einlädt, meint es der Wettergott normalerweise nicht allzu gut. Vor vier Jahren lieferte man sich beispielsweise bei der offiziellen Platzeröffnung eine Schneeballschlacht oder aber die Rackets mussten der nassen Witterung wegen noch in den Taschen bleiben. Nicht so in diesem Jahr, wo sich nicht nur die von Walti Furer erneut hervorragend hergerichteten Tennisplätze in bester Verfassung zeigten, sondern für einmal auch Petrus ein Tennis Herz zu haben schien. So wurde bereits am Eröffnungsapéro eifrig Doppel gespielt. Wie gut die Form der Tennis cracks ist, wird sich schon in den nächsten Wochen zeigen, denn für die vier Interclubmannschaften folgen die Einsätze Schlag auf Schlag. Der Auftakt ist dem TCBB geglückt. Während die 2. Liga Mannschaft ihre Zürcher Gegner mit der Höchststrafe nach Hause schickten, siegten auch die 2. Liga Damen in Damen und das Jungsenioren 3. Liga Team in Ruggel. Die neue 3. Liga Jungseniorenmannschaft hingegen musste sich zu Hause gegen St. Otmar knapp geschlagen geben.

### Das Programm der Interclubmannschaften:

#### Damen 2. Liga

1. Spiel auswärts gegen Bürglen (29. April)
  2. Heimspiel gegen Grabs (6. Mai/15.00)
  3. Heimspiel gegen Ems (22. Mai/10.00)
- danach Auf- oder Abstiegsspiele

#### Herren 2. Liga

1. Heimspiel gegen Maur (30. April)
  2. Spiel auswärts gegen Fluntern
  3. Spiel auswärts gegen SIG Beringen
- Danach Auf- oder Abstiegsspiele

#### Damen Jungseniorinnen 3. Liga

1. Heimspiel gegen St. Otmar (1. Mai/10.00)
2. Heimspiel gegen Sevelen (7. Mai/10.00)
3. Spiel auswärts gegen Haag
4. Heimspiel gegen Goldach (5. Juni/10.00)
5. Spiel auswärts gegen Degersheim

#### Herren Jungsenioren 3. Liga

1. Spiel auswärts gegen Ruggel (1. Mai)
2. Spiel auswärts gegen Sirnach (8. Mai)
3. Heimspiel gegen Wartau (21. Mai/10.00)
4. Spiel auswärts gegen Berg (5. Juni)
5. Heimspiel gegen St. Georgen (11.6./10.00)



Zuschauerinnen und Zuschauer sind jederzeit herzlich willkommen. Die Interclubs cracks rechnen mit tatkräftiger Unterstützung. Erstmals in dieser Saison findet das Juniorenttraining nicht mehr am Mittwochnachmittag, sondern am Dienstag (16.00 bis 18.00 Uhr) und am Donnerstag (17.00 bis 20.00 Uhr) statt. Damit kommt der TCBB einem lange geäusserten Wunsch der Jugend entgegen. Schnuppermitglieder sind sowohl bei den Junioren, wie bei den Erwachsenen jederzeit herzlich willkommen.

*Die Damen Aktivmannschaft freut sich auf eine erfolgreiche Saison – von links nach rechts Melanie Zuber, Elisa Furer, Nina Brühwiler, Séverine Müngler, Marina Häni (auf dem Bild fehlen Doris und Sandra Züllig)*

## Eröffnungsschiessen 2005 am 16. April Drei Vereine – ein Schiessen

**Organisiert von der Schützengesellschaft Balterswil-Ifwil fand auf der Schiessanlage Eschlikon als erster Anlass im Jahre des eidgenössischen Schützenfestes, das alljährlich stattfindende Eröffnungsschiessen statt, Nebst den Traditionalisten, Balterswil-Ifwil und Bichelsee-Itaslen beteiligte sich diesmal auch die Schützengesellschaft Eschlikon an diesem Anlass.**

teiligt waren. Der älteste Teilnehmer figuriert mit Jahrgang 1920 auf der Rangliste und der jüngste mit Jahrgang 1994.

### 5 Gramm Käse pro Punkt

Wie in den vergangenen Jahren wurde den Tellentöchtern und -Söhnen pro erzielten Punkt 5 Gramm besten Käses abgegeben. Ein professionelle Käseabschneider musste hier sein gutes Augenmass unter Beweis stellen. Dem besten Einzelschützen winkte zudem eine Speckseite für seinen Verein.

*Jungschützen mit der Vereinsfahne von 1921*



**BRUNO MEILE** – Aus der Gemeinde Bichelsee-Balterswil absolvierten insgesamt 104 Schützinnen und Schützen das zehn Schuss umfassende Programm auf die Scheibe A10 wobei drei freiwillige Probe-schüsse erlaubt waren. Erfreulicherweise stellte man bei Durchsicht der Jahrgänge fest, dass an diesem Anlass insgesamt 24 Nachwuchsschützen und -Schützinnen be-

Der glückliche Gewinner war diesmal Walter Bucher (Bichelsee-Itaslen) mit Jahrgang 1932 vor dem punktgleichen Andi Kuttelwascher (1961, Balterswil-Ifwil) mit je sehr guten 97 erzielten Punkten. So haben die Bichelseer den Balterswilern diesmal sozusagen den Speck sprichwörtlich durch den Mund gezogen, wozu ihnen heute schon herzhaft „en Guete“ gewünscht sei.

## Alte Fahne gefunden

Vor dem mit Spannung erwarteten Rangverlesen richtete der neue Präsident der Balterswillfwiler, Armin Schilling, Lobes- und Dankesworte an die friedlich versammelten Wettkämpferinnen und Wettkämpfer. Dabei konnte er die aus dem Jahre 1921 stammende und wieder gefundene, aber noch recht gut erhaltene alte Fahne mit den wertvollen Stickereien vorstellen. Aber nicht nur der alten Dame, wie Präsident A. Schilling die alte Fahne benannte, die viele Jahre in einem Estrich gelegen haben soll, zollte er freundliche und ehrende Worte, sondern auch einem noch viel älteren Herrn, nämlich dem Petrus, der für einmal seine Aprilwetterkapirolen beiseite liess und dem kleinen Schützenfest im Tannzapfenland sehr wohlgesinnt war. Nicht nur das ideale Schiesswetter, sondern auch das Können der Schützen mit den Freien- und den Ordonanzwaffen trug zu den erstaunlich guten Spitzenresultaten bei.

## Nachstehend die Namen der Teilnehmer bis 90 Punkte:

(BAFI= Balterswil-Ifwil / BITI=Bichelsee-Itaslen / ESCH=Eschlikon)

**97 Punkte**, Bucher Walter, BITI - Kuttelwascher Andi, BAFI

**96 Punkte**: Messmer Mike, BAFI

**95 Punkte**: Schwager Jules, BAFI - Jossi Willi, ESCH - Schneider Beny, BAFI - Kuttelwascher Andreas jun., BAFI

**94 Punkte**: Sängler Horst, BAFI

**93 Punkte**: Rupper Peter BITI - Häni Albin, ESCH - Schöb Patrick, BAFI

**92 Punkte**: Eggenberger Heinz, ESCH - Büchi Felix, BAFI - Schilling Daniel, BAFI - Schilling Roger, BAFI

**91 Punkte**: Farnar Sonja, BITI - Schilling Armin, BAFI



**90 Punkte**: Höppli Hans, ESCH, Patronovits Ambros, BITI - Messmer Marcel, BAFI - Stary Peter - BAFI, Flammer Christian, BAFI - Rüegg Markus, BAFI.

*Die Sieger haben gut lachen: (v.l.): Kuttelwascher, Bucher, Messmer*

Die Vorstände der drei Schützengesellschaften wünschen allen Teilnehmern an den künftigen Anlässen in der näheren und weiteren Umgebung, besonders aber am eidgenössischen Schützenfest in Frauenfeld, viel Erfolg.



*Die Dame mit dem höchsten Resultat: Sonja Farnar*



## Was Ende April 2005 auch noch geschah



Die Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal hielt ihre Generalversammlung nicht mehr im, sondern neben dem Schulzentrum Lützelburg ab. *Mannen des TV Balterswil waren für den Rückbau des Zeltes zuständig,*



Rund 60 Seniorinnen und Senioren aus Bichelsee-Balterswil liessen sich an einem Brunch in der Rietwiesturnhalle verwöhnen., organisiert vom Seniorenkreis unter Elsbeth Rupper, Itaslen. *Auch das Ehepaar Frischknecht war dabei.*



Nach einem eher nassen April herrschten Ende Monat annähernd sommerliche Temperaturen, welche plötzlich alles erblühen liessen. *Löwenzahnfeld zwischen Bichelsee und Balterswil*



## Was Ende April 2005 auch noch geschah



Bei herrlichem Wetter spürten auch Geschäftsinhaberinnen den Frühling und luden zum Apéro. An der Stickerei-  
strasse in Balzers-  
wil waren es Betty  
Gmür mit ihrem  
Mode-Shop (oben)  
und Barbara Glück  
mit ihren Gesund-  
heits- und Kos-  
metikprodukten  
(Mitte links).



An der Haupt-  
strasse in Bichel-  
see feierte das  
Blumen Atelier  
von Christina  
Rickenbach den  
7. Geburtstag mit  
herrlichen Blu-  
menarrangements  
und weiteren De-  
ko- und Geschenk-  
artikeln.



Hier wie dort gab  
es gegen den  
Durst eine feine  
Wurst vom Grill

## Was im April 2005 auch noch geschah

### April-Scherz auf Irrwegen!

**ANNELIES BANGERTER** – Eine bekannte Unruhestifterin in unserer Gemeinde schreibt am 1. April diverse Zettel. Diese Zettel lässt sie durch ihre Tochter verteilen.

Unwissentlich verteilt die Tochter einen solchen Zettel einer falschen „Frau Irma“, welche als Folge ebenfalls von einer falschen „Frau Agnes“ einen Zopf erhalten soll, um diesen Frau Silvia zu überbringen. Alles so ganz nach dem Motto: Eine „stille Freundin“ soll überrascht werden! Die pflichtbewusste Frau Irma eilt etliche Male vergebens zu ihrem Briefkasten und reklamiert am folgenden Tag bei Frau Agnes den Zopf – eine gewisse Verspätung kann es ja mal geben! Die gute Frau Agnes weiss natürlich von nichts! In ihrer Verzweiflung ruft nun Frau Irma die Präsidentin des „Stille-Freundinnen-Clubs“ an. Da dies die besagte Unruhestifterin ist, schliesst sich der Kreis und der Aprilscherz klärt sich auf.

Fazit: Ein guter Aprilscherz kann zwar etwas Unruhe stiften, bringt schlussendlich aber einige Personen zu gesundem Lachen!

*Nach dem durchschlagenden Erfolg bei der ersten Aus-  
tragung organisier-  
te die Huwiler AG,  
Ifwil zum zweiten  
Mal Tage der offe-  
nen Weinflasche im  
Mehrzwecksaal der  
Schulanlage Bäche-  
lacker in Eschlikon.  
Gastaussteller rund  
um die über hundert  
Flaschenweine  
war in diesem  
Jahr Kunstschmied  
Clemenz Birchler  
aus Bichelsee. Gar  
ein Walliser Patron  
war zugegen und  
empfahl seine  
rare Produkte aus  
besten Lagen.*



Ihr Fachmann für • Sanitär-Installationen  
• Boilerentkalkungen  
• Reparatur-Service  
• Heizungs-Installationen

Ralph Münger  
Sanitär • Heizungen  
8362 Balterswil

Telefon 071 971 16 64 • Mobil 079 631 91 55 • Fax 071 971 15 85



Täglich frische Forellen

## Restaurant Löwen

Bichelsee

Tel. 071 971 16 65



Poulet im Glöbli

Jeden letzten Do. im Monat ab 20.00 Uhr Stubete

Auf Ihren Besuch freuen sich Gabi Wenger & Richi Horat

Dienstag ab 14.00 Uhr & Mittwoch ganzer Tag geschlossen

# M. HUBMANN

Zimmerei

Bauschreinerei

Umbauten

Neubauten

Treppenbau

Liefern und montieren von Fenstern

Isolationen

Vermietung von Partyzelten & Festbestuhlungen

8363 Bichelsee

Hauptstrasse 21

☎ 071 - 971 11 53

# Veranstaltungen

## Mai 2005

DO	05.05.	10:15	Internationales Bogenturnier	Big Rock Longbow
FR	06.05.	17:00	Obligatorische Übung	SG Balterswil - Ifwil
SA	07.05.	10:00	CVP - Stamm	CVP Ortspartei
SA-SO	07.-08.05.		Zelt-Weekend	Groovy
FR	13.05.	11:45	Senioren Zmittag	
FR	13.05.		Obligatorische Übung	SG Bichelsee-Itaslen
FR	13.05.		Konzert Tösstaler Kammerorchester	Evangelische Kirchgemeinde
FR-MO	13.-16.05.		Pfingstlager	JUBLA
SA-MO	14.-16.05.		Pfingstlager	Jungschi
DI	17.05.	09:30	Senioren - Stamm	CVP Ortspartei
MI	18.05.	14:00	KreAtelier für Kinder	KreAtelier
MI	18.05.	19:45	Schulübung Zug 1	Feuerwehr
DO	19.05.	20:00	Orientierungsversammlung	Volksschulgemeinde / Politische Gemeinde
FR	20.05.		Höck	SVP Ortspartei
SA	21.05.	13:00	Vorschiessen Eidg. Feldschiessen	Oberwangen
SO	22.05.		Maibummel	TSV Bichelsee
MO	23.05.	19:00	Vollmond-Treff	Historischer Verein
MI	25.05.	14:00	KreAtelier für Kinder	KreAtelier
MI	25.05.	19:45	Schulübung Zug 2	Feuerwehr
MI	25.05.	18:30	Maiandacht	Frauengemeinschaft
DO	26.05.		Musik-Stubete	Rest. Löwen am Bichelsee
FR	27.05.		Help Jugendgruppe	Samariterverein
FR-SO	27.-29.05.		Eidg. Feldschiessen	SG Oberwangen
MO-FR	23.-27.05.		Musische Projektwoche	Volksschule
SA	28.05.		Abschluss Projektwoche	Volksschule
SA	28.05.		Kantonaler JUBLA-Tag	JUBLA
SA	28.05.		Gruppe	Jungschi
SO	29.05.		Kinderfiir	Katholische Kirchgemeinde
SO	29.05.		Chor-Open, Gossau	Damenchor Balterswil
MO	30.05.	20:00	Rechnungsgemeinde	Volksschulgemeinde / Politische Gemeinde
DI	31.05.		Halbtägiger Ausflug	Gemeinnütziger Frauenverein

## Juni 2005

MI	01.06.		Musik und Gesang am Bichelsee	Musikgesellschaft B'see+Männerchor Neubrunn
MI	01.06.		Jubiläum 75 Jahre Badi Bichelsee	Badegenossenschaft
DO	02.06.	20:00	Firmenübung	Samariterverein
FR	03.06.	11:45	Senioren Zmittag	
FR-SO	03.-05.06.		Abstimmungen Kanton / Bund	Politische Gemeinde
FR-SO	03.-05.06.		Abstimmungen Projekt Traber	Schulgemeinde
FR	03.06.	17:00	Obligatorische Übung	SG Balterswil - Ifwil
SA-SO	04.-05.06.		Bezirkswettschiessen	SG Balterswil - Ifwil
DI	07.06.	19:15	Dienstags-Jass	Rest. Landhaus Bichelsee
MI	08.06.	20:00	Volleyball Plauschtturnier, Lützelmerg	SVKT Bichelsee
MI	08.06.	14:00	KreAtelier für Kinder	KreAtelier
FR	10.06.	19:45	Einsatzübung	Feuerwehr

## Schulferien

04.05.-16.05.

Pfingstferien

Volksschule

## Entsorgung

MO 13.06.

Häckseldienst

Anmeldung an Gemeindekanzlei

DO 30.06.

Papier / Kartonsammlung

Oberstufe Lützelmerg

• Termine und weitere Gemeindefnews sind jederzeit abrufbar unter: [www.bichelsee-balterswil.ch](http://www.bichelsee-balterswil.ch)